



Dr. Christos Pantazis

Mitglied des Niedersächsischen Landtages
Abgeordneter des Wahlkreises 1 | Braunschweig-Nord

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 / 2. Etage | 38100 Braunschweig

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL

Volksfreundhaus

Schloßstraße 8 / 2. Etage
38100 Braunschweig

Fon: +49 531 4827 3220

Fax: +49 531 4827 2717

info@christos-pantazis.de

www.christos-pantazis.de

17. Dezember 2014

PRESEMITTEILUNG

Rede von Dr. Christos Pantazis MdL

zu Tagesordnungspunkt 26

Haushaltsberatungen 2015 - Migration:

während der Plenarsitzung vom 16.12.2014

im Niedersächsischen Landtag

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

Rot-Grün hat sich in der Koalitionsvereinbarung „Erneuerung und Zusammenhalt“ darauf verständigt, einen Paradigmenwechsel hin zu einer chancengerechten Teilhabe für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Niedersachsen zu erreichen.

Und genau dieser Anspruch findet sich – als Querschnittsaufgabe verteilt auf die verschiedenen Ressorts – mit einem Volumen von über 80 Mio. Euro im Haushaltsplan 2015 wieder.

Im Einzelplan des Sozialministeriums (05) umfasst dieser beispielsweise Maßnahmen wie die Verstetigung der Koordinierungsstellen für Migration und Teilhabe in Höhe von 1,44 Mio. Euro, die Förderung des IQ-Netzwerks Niedersachsen zur Chancengleichheit in Bildung und Arbeit

www.facebook.com/ch.pantazis www.twitter.com/ch_pantazis

Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Migration und Teilhabe
Mitglied des Ausschusses für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration
Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur
Stellv. Mitglied des Ausschusses für Haushalt und Finanzen
Mitglied der Kommission zu Fragen der Migration und Teilhabe

von Zugewanderten in Höhe von 590.000 Euro sowie die institutionelle Förderung von landesweit tätigen Migrantenorganisationen wie dem NIR, der amfn oder dem Nds. Flüchtlingsrat in Höhe von insgesamt 290.000 Euro.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

erlauben Sie mir an dieser Stelle, Ihnen und Ihrem Haus, Frau Ministerin Rundt, – stellvertretend für die Landesregierung – für die Aufwertung der Maßnahmen auf diesem Politikfeld meinen Dank auszusprechen.

Auf dem Gebiet der Flüchtlingspolitik ist es weiterhin unser Wille mehr Menschlichkeit zu üben.

So werden wir neben der Verstetigung der Haushaltsmittel für die Flüchtlingssozialarbeit für Menschen ohne definierten Aufenthaltsstatus im Rahmen eines Modellversuchs einen „Anonymen Krankenschein“ in Clearingstellen einführen, der diesem Personenkreis die Inanspruchnahme ärztlicher Versorgung aber auch Beratung zur Legalisierung ermöglicht, ohne dabei negative Konsequenzen fürchten zu müssen.

Ferner wird nach Anschubfinanzierung das Psychosoziale Zentrum des Netzwerks für traumatisierte Flüchtlinge in den Folgejahren mit 300.000 Euro gefördert und die Arbeit der Härtefallkommission durch eine externe Fachberatungsstelle mit 65.000 Euro unterstützt.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

als Sprecher meiner Fraktion für Migration und Teilhabe habe ich allerdings mit großer Verwunderung die Änderungsanträge der Opposition zum Haushaltsplanentwurf 2015 zur Kenntnis nehmen müssen.

Indem Sie beispielsweise den Einzelplan der Staatskanzlei und des Sozialministeriums als finanzpolitischen Steinbruch missbrauchen, leisten Sie einen migrationspolitischen Offenbarungseid sondergleichen. So kürzen Sie den Haushaltsansatz des Einzelplans 02

- TGR 84 Migration und Teilhabe auf nahezu Null!
- Und die TGR 85 Verbindungsbüro der Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe auf Null!

Im Einzelplan 05 findet diese finanzpolitische Kahlrasur nahtlos seine Fortsetzung:

- Koordinierungsstellen für Migration und Teilhabe auf Null!
- Förderung von landesweit tätigen Migrantenorganisationen (NIR, amfn und Nds. Flüchtlingsrat) auf Null!
- Maßnahmen zur Antidiskriminierung auf Null!
- Medizinische Versorgung von Flüchtlingen – hier respektive der Papierlosen – auf Null!

Und was in diesem Zusammenhang dem Fass den Boden ausschlägt, sind Ihre Erläuterungen hierzu.

In diesen liest man, die Haushaltsansätze erscheinen - ich zitiere - „nicht substantiell zielführend“.

Wissen Sie was: Wenn es um Substanz und Ziel geht, ist Ihr migrationspolitisches Verständnis schlichtweg substanzlos und verfolgt auch kein teilhabeorientiertes Ziel.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich fasse daher nochmals zusammen: Die Regierungsfractionen stehen im Gegensatz zur Opposition auch weiterhin zu ihren in der Koalitionsvereinbarung getroffenen Zusagen und werden zugewanderten Menschen die volle Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Leben gewähren.

Dieser Paradigmenwechsel wird sich nicht nur in der Begrifflichkeit „Migration & Teilhabe“ erschöpfen, sondern sich auch weiterhin deutlich im rot-grünen Landeshaushalt widerspiegeln!

Kurz gesagt:

Es tut not, dass wir auch weiterhin ANPACKEN und es auf jeden Fall BESSER MACHEN!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!